

II-4605 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

## XIV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR SOZIALE VERWALTUNG

Zl. 30.037/24-1/1978

1010 Wien, den 8. Jänner 1979

Stubenring 1  
Telephon 57 56 55

2166/AB

1979 -01- 09

zu 2167/U

B e a n t w o r t u n g  
=====

der Anfrage der Abgeordneten Dr. Lanner und Genossen  
an den Herrn Bundesminister für soziale Verwaltung  
betreffend Verzögerung bei der Auszahlung von Beihilfen  
aus der Arbeitsmarktförderung.

Zur Einleitung dieser Anfrage sowie in Beantwortung  
der Frage

1. Entspricht die obige Darstellung über die Gründe  
der Verzögerungen der Beihilfenauszahlung aus der  
Arbeitsmarktförderung den Tatsachen?

stelle ich fest, daß die von Ihnen erwähnte Darstellung,  
wonach Beihilfenauszahlungen aus Gründen der Budget-  
knappheit nicht durchgeführt werden können, den Tatsachen  
nicht entspricht. Es ist nämlich langjährige Praxis, die  
vom Finanzministerium zugeteilten Mittel in erster Linie  
für die Auszahlung von Individualbeihilfen zu verwenden.  
Nur ausnahmsweise, wenn die zugeteilten Mittel nicht  
ausreichen sollten, erfolgt in den Fällen, bei denen dem  
Beihilfenwerber zugemutet werden kann, einige Zeit zuzu-  
warten, wie es z.B. bei Schulungsträgern oder betrieblichen  
Maßnahmen der Fall ist, eine geringfügige Verzögerung.  
Diese Ausnahmefälle treten schon deshalb selten ein, weil  
die Monatskredite der Landesarbeitsämter in der Regel

- 2 -

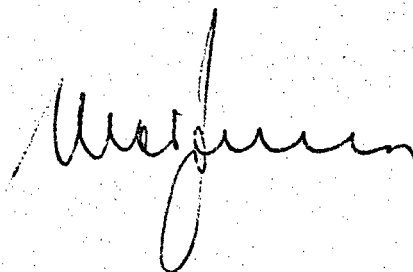
gar nicht ausgeschöpft werden. Auch für den Fall, daß die Mittelzuteilung bei einzelnen Landesarbeitsämtern zunächst gekürzt werden, besteht immer die Möglichkeit der nachträglichen Kreditanforderungen, denen vom Bundesministerium entsprochen wird. Im übrigen wird auch die im Vorjahr beschlossene Novelle zum AMFG eine Möglichkeit schaffen, um derartige Liquiditätsengpässe zu überbrücken.

Die Frage

2. Was werden Sie unternehmen, um die Auszahlung der Beihilfen aus der Arbeitsmarktförderung möglichst rasch durchführen zu können?

beantworte ich wie folgt:

Aus der Antwort zur Frage 1. ist ersichtlich, daß insbesondere im Hinblick auf die erwähnte Novellierung des AMFG keine weiteren Maßnahmen mehr erforderlich sind, um die Auszahlung der Beihilfen aus der Arbeitsmarktförderung möglichst rasch durchführen zu können.

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'M. J. ...', is located in the lower right quadrant of the page.